

AUDIO AGILE „STEP“ KOMPLETTSYSTEM



Seit 1995 bürgt der Name Audio Agile für Highend aus deutschem Lande. Vor den Toren Marburgs entwickeln die Hessen audiophile Konzepte von ganz besonderer Qualität. Auf vordergründige Effekthascherei, protzige Leistungsangaben und blitzenden Etikettenschwindel verzichten die Entwickler ganz bewusst. Die Audio Agile-Komponenten werden ausschließliche für ihre wohlklingende Bestimmung kreiert. „Wohlklang“ meint hier die größtmögliche Auflösung, sprich Detailtreue einer Aufnahme wiederzugeben. Ganz im Sinne der ursprünglich geforderten HiFi-Norm.

Funktionalität ist für die Hersteller daher ein Muss. Im Wesentlichen bietet Audio Agile ein ineinandergreifendes Dreistufen-Programm. „Verve“ nennt sich die preisgünstige Einstiegerserie, „Step“ das Pendant für Fortgeschrittene und „Joker“ die technische Upperclass. Optisch identisch und daher untereinander kompatibel fügen sich die Komponenten

in ein geschlossenes Bild. Der Kunde kann bei Bedarf die Komponenten miteinander mischen. Die klanglichen Steigerungen können somit auch schrittweise, also „step by step“ durchgeführt werden.

Neben CD-Player, Vollverstärker und Tuner bietet Audio Agile auch Vinyl-Dreher samt zugehöriger Phono-Vorstufe und eine externe D/A-Wandler-Einheit an. Für jede Ausbaustufe hält man außerdem einen passen-

den Lautsprecher parat. Damit gehört das hessische Unternehmen zu den Vollanbietern, die eine gesamte Klangkette liefern können.

Klang im Dienste der Wahrheit

Der Einsicht folgend, dass guter Klang erst in der elektronisch perfekten Umgebung zustande kommen kann, empfiehlt der Hersteller natürlich eigene Netzleisten, Netz- und Signalkabel sowie eine Filtereinheit. Der Klang wird hierbei ungehindert von Gerät zu Gerät und schließlich an das Ohr des Hörers transportiert. Eine Klebefolie für CDs sowie ein Reinigungsspray komplettieren ein höchst au-

Step by Step

Die „Step“-Komponenten des Marburger Herstellers Audio Agile überzeugen nicht nur durch ein wunderschönes Design, sondern lieferten im Hörraum eine hervorragende Auflösung. Udo Pippert ließ sich vom hessischen Charme verzaubern.

diophiles Programm. Beide Maßnahmen wirken sich durch eine „analogere“, sprich wärmer klingende CD-Wiedergabe aus.

Die hier vorgestellte Step-Kette kostet im Paket circa 10.000 Mark ohne Verkabelung. Dafür kann man schon reichlich Qualität verlangen. Doch keine Angst. Diese HiFi-Anlage hält im Hörraum den Versprechungen des Herstellers durchaus stand. Es kommen nur feinste Zutaten zum Einsatz. Die Zweizeig-Lautsprecher etwa sind mit einem hochwertigen Bändchen-Hochtöner von Philips sowie einem superleichten Tief-/Mitteltöner von Audax bestückt. Das markiert den letzten Stand des Machbaren im Zweizeig-Markt. Folglich überrascht es kaum, dass bei näherer Betrachtung auch CD-Player und Vollverstärker mit feinsten Technik aufwarten. Allein der Player demonstriert mit beinahe 9 Kilogramm Gewicht seine mechanische Güte. Der 2500-Mark-Player ist mit Ringkerntrafo, Folienkondensatoren von Mundorf sowie Wandlern von Burr Brown bestückt. Nicht minder ultimativ liest sich die Bestückungsliste des Vollverstärkers (ca. 2000 Mark). Zum Hörtest verwendeten wir ausschließlich die passende Verkabelung aus gleichem

Hause sowie einen externen Netzfilter, um hochfrequenten Störungen von vornherein den Gar auszumachen. Insgesamt ein zusätzlicher Posten in Höhe von etwa 5000 Mark. Sie haben richtig gehört. Dieser Aufpreis ist zwar geeignet, den Schreiber dieser Zeilen als Fall für eine geschlossene Verwahrung vorzuschlagen, macht aber – bedenkt man das ausgefeilte Konzept der Marburger – diese Anlage erst zu dem, was sie wirklich sein soll: High End!

Im Hörraum besticht die Step-Kette durch eine äußerst luftige, leichte und durchsichtige Wiedergabe. Hier wird zwar nichts beschönigt, jeder Missklang wird schonungslos aufgedeckt, aber genauso genussvoll gestalten sich besonders gelungene Passagen. Die Step musiziert dynamisch, mit exaktem Tempo und größter Agilität. Vom mikroskopisch verkleinerten Klangergebnis bis hin zu tobendem Tutti-Gewitter konzentriert sich die Anlage nur auf eines: die naturgetreue Wiedergabe. Der Klang ist schon so unspektakulär, dass man die Technik beinahe vergisst, übersieht, sich ihrer entledigt. Die Konzentration des Hörers wird einzig auf das Klanggeschehen gezogen. Wie ein Fenster zur Musik öffnet die



Kleine Box, große Wirkung: Der Netzfilter „Clear 3F“ von Audio Agile.

Step den Zugang zur Aufnahme. Die scharfen Umrisse, die grandiosen akustischen Kontraste und die lebendige Feindynamik sind allerdings schnell dahin, beraubt man die Anlage der hochwertigen Kabel. Zwar darf man jetzt auch noch genussvolle Hörstunden erleben, jedoch eher als Zaungast und nicht als direkter Teilnehmer. Besonders der Netzfilter entpuppt sich als ätherisches Dampfbad für Klänge, die ohne dieses Regelwerk gar nicht erst zutage treten.

Audio Agile empfiehlt sich daher als hervorragender Tipp für Hörer, die auf ein Höchstmaß an Wahrheit bei der Wiedergabe aus sind. Mehr Klang fürs Geld wird schwer zu finden sein, auch wenn der Aufwand für die Verkabelung zunächst unsinnig erscheinen mag.



Audio Agile
Tel.: 06423/51421
www.audioagile.de